



# SEGAVIO





Blick aufs Ortszentrum vom Breitenweg



Faschingsumzug in Göfis im Jahr 2010



PR-Foto der Aktion **ALT.JUNG.SEIN.** Lebensqualität im Alter ist ein Angebot des Katholischen Bildungswerks und der Caritas Vorarlberg in Zusammenarbeit mit dem Bildungshaus Batschuns, der Lehranstalt für Sozialberufe, dem aks mit Unterstützung des Landes Vorarlberg und des Fonds Gesundes Vorarlberg. v.l.n.r. die Gölfner Josefine Fricker, Irma Hartmann, Anna Nägele, Reinold Schöch und Klara Nägele



Der Kindergarten Agasella auf Besuch in der Bücherei

# Inhalt

Engagierte Projekte für 2011	Seite 3
Radweg Dums	Seite 4
Sportgelände Hofen	Seite 4
Neuer Ortsplan unter <a href="http://www.goefis.at">www.goefis.at</a>	Seite 4
Feuerwerke	Seite 4
Gestaltungsbeirat	Seite 5
Gebühren 2011	Seite 5
Forstbetrieb der Gemeinde	Seite 5
Konsum-Dachgeschossausbau	Seite 6
Sprechstunden	Seite 6
Soziales Wohnbauprojekt	Seite 6
Statistik aus dem Gemeindeamt	Seite 6
Treffpunkt Bücherei Göfis	Seite 7
Änderung der Vereinsförderung	Seite 7
Änderung der Umweltförderung	Seite 7
Aktionswoche »Stromverbrauch«	Seite 8
Fahrradwettbewerb 2011	Seite 8
Windel-Testpaket für Eltern	Seite 8
Neubau Trinkwasser-Hochbehälter Ecktannen	Seite 9
Sicher in die Schule mit Elternlotsen	Seite 10
Fahrdienst für Besuche ins Sozialzentrum	Seite 10
Alzheimer-Risiko senken, aber wie?	Seite 10
Unsere Zukunft im Walgau	Seite 11
Haushaltsvoranschlag 2011	Seite 12
Bemühen um vielseitige Leserezierung	Seite 14
Weltraum und Weihnachten im Kindergarten	Seite 14
Berührender Weihnachtsklassiker in Göfis	Seite 14
Dorfbrunnen in Göfis - früher und heute	Seite 16
Aus der Gemeinde	Seite 18

## Impressum

### Herausgeber:

Gemeinde Göfis, Kirchstraße 2  
gemeindeamt@goefis.at – [www.goefis.at](http://www.goefis.at)

### Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Helmut Lampert

### An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

Caroline Baldessari, MSc, Dir. Magdalena Bromundt, Elmar Gort, Stefanie Kammerlander, Bettina Künzle, Jutta Hammerer, GR Johannes Lampert, Jürgen Lampert, Bgm. Helmut Lampert, VD i. R. Karl Lampert (Lektorat), Lisa Lampert, Ing. Thomas Liensberger, Rudi Malin (Redaktionsleitung), Bernhard Nägele, GR Dr. Evelyn Pfanner, Vzbgm. Klaus Schmid, Ingo Valentini, Manfred Walser

### Fotos:

Amt der Vorarlberger Landesregierung, Energieinstitut Vorarlberg, Feuerwehr, Daniel Furxer, René Geiger, Gemeindearchiv Göfis, Andrea Längle, Laienspielgruppe, Johannes Lampert, Karl Lampert, Ing. Karl Manahl, Musikverein, Passer & Partner, Helene Plibersek, GR Dr. Evelyn Pfanner, Richard Sonderegger, Hubert Vith, Vogewosi, Volksschule Kirchdorf, Im Walgau

### Satz und Druck:

Thurnher Druckerei GmbH



## **Engagierte Projekte für 2011**

### **Mit Zuversicht in die Zukunft**

Nach einigen Jahren sehr zurückhaltender Investitionstätigkeit - es wurden im Wesentlichen nur die angefangenen Projekte im Wasser- und Abwasserbereich fertiggestellt - kann die Gemeinde nun wieder etwas zuversichtlicher in die Zukunft schauen. Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise, die unsere Gemeinde im Jahr 2010 im vollen Umfang zu spüren bekam, scheinen fast überwunden. Die vorausgesagten Steuereinnahmen sind im Steigen begriffen und werden hoffentlich nicht von steigenden Ausgaben im Sozialbereich wieder aufgesogen.

### **Umfangreiche Aufgaben im Sozialbereich**

Die immer umfangreicher werdenden Aufgaben im Sozialbereich stellen alle Gemeinden vor beinahe unlösbare Probleme. Neue Gesetze im Kindergartenbereich und bei der Kinderbetreuung werden ohne nachhaltige Finanzierung seitens des Bundes beschlossen. Im Bereich der Pflegeheime werden die nächsten Jahre Kosten erwartet, die ohne Neuregelung der Finanzierung durch die Gemeinden nicht mehr aufgebracht werden können.

### **Geplante Projekte im Jahr 2011**

Obwohl daher die finanzielle Situation immer noch sehr angespannt ist, können im kommenden Jahr trotzdem einige schon länger geplante Vorhaben in Angriff genommen werden. Nach eingehenden Gesprächen zwischen der Gemeinde und dem Sportclub konnte eine Einigung erzielt werden, in welcher Form mit der Umsetzung des Sportgeländekonzeptes begonnen werden kann. Ein überarbeitetes Büchereiprojekt wurde ebenfalls von der Gemeindevertretung positiv beurteilt und sollte im kommenden Jahr umgesetzt werden. Das größte Bauvorhaben

wird aber wieder im Bereich der Trinkwasserversorgung ausgeführt. Der Neubau des Hochbehälters Ecktannen bildet den Abschluss der Sanierung und Erweiterung des Versorgungsnetzes.

### **Überarbeitung des räumlichen Entwicklungskonzeptes und der Bauleitlinien**

Neben diesen Investitionsvorhaben wird sich der Raumplanungs- und Bauausschuss auch mit der Überarbeitung des räumlichen Entwicklungskonzeptes und der Bauleitlinien befassen. Dies ist notwendig, da sich die Rahmenbedingungen laufend ändern und eine regelmäßige Anpassung und Verbesserung, auch aufgrund von Erfahrungen, notwendig sind.

### **Ehrenamtlich tätige Mandatäre**

Dies ist natürlich keine vollständige Aufzählung der politischen Arbeit in unserer Gemeinde. Es gäbe noch vieles zu berichten. Es zeigt aber, wie engagiert sich die ausschließlich ehrenamtlich tätigen Mandatäre für unsere Gemeinde einsetzen. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen für die gute und sachliche Zusammenarbeit.

Helmut Lampert, Bürgermeister





## Radweg Dums

Nach langjährigen schwierigen Planungsarbeiten und Grundeinlöseverhandlungen fand Anfang Dezember 2010 die Bewilligungsverhandlung durch die Bezirkshauptmannschaft statt.

Der Radweg Dums ist mittlerweile Bestandteil des Vorarlberger Landesradwegekonzeptes, das auch den Alltagsradverkehr berücksichtigt. Voraussetzung dafür ist eine Mindestbreite von drei Metern, eine Asphaltierung sowie eine Beleuchtung. Diese Auflagen wurden im Zuge der Verhandlung vom Natur- und Landschaftsschutz nicht akzeptiert. Das Land und die Gemeinde verzichteten daraufhin auf die Beleuchtung und der Natur- und Landschaftsschutz hatte keine Einwände gegen die Verbreiterung auf drei Meter.

Bei der Asphaltierung konnte keine Einigung erzielt werden. Da im Zuge des Radwegebaues auch eine Renaturierung des Pollabaches durchgeführt wird, bei der die Gemeinde mehrere Flächen zur Verfügung stellt, wird für die weitere Beurteilung eine Flächenbilanz erstellt, bei der die neuen Naturflächen den zu asphaltierenden Flächen gegenübergestellt wird.

Aus Sicht der Gemeinde gibt es für die Sicherheit, die Erhaltung und den Winterdienst keine Alternative für eine Asphaltierung. Die Bezirkshauptmannschaft wird in den nächsten Wochen eine Entscheidung darüber treffen.

## Sportgelände Hofen

Das beschlossene Sportplatzkonzept sah unter anderem einen zusätzlichen Trainingsplatz mit einem Kunstrasen vor. Aufgrund der Kostenschätzungen wurde bald klar, dass die finanziellen Mittel dafür nicht aufgebracht werden können.

In der Folge fanden intensive Gespräche statt, wie man trotzdem die Trainingssituation, vor allem für den Nachwuchs, verbessern könnte. Als Ergebnis dieser Gespräche einigte man sich auf eine geringfügige Änderung der Situierung des Platzes und auf den Verzicht des Kunstrasens zugunsten eines Naturrasens. Gleichzeitig können auch die geplanten Nebenarbeiten, wie zusätzliche Parkplätze, Mehrzweckplatz unter anderem, nicht ausgeführt werden. Im Frühjahr 2011 soll die Ausschreibung der Arbeiten erfolgen.

## Neuer Ortsplan unter [www.goefis.at](http://www.goefis.at)



Der Ortsplan der Gemeinde Göfis wurde mithilfe der neuesten Technologie neu aufgebaut. Vor allem bei der Geschwindigkeit und dem Handling hat sich der Ortsplan stark verbessert, aber auch optisch und inhaltlich gibt es wesentliche Neuerungen.

So stehen ab sofort neben den bisherigen Inhalten wie Naturbestand, Adressen, Luftbilder und vieles mehr zur Verfügung. Neu sind der aktuelle Flächenwidmungsplan sowie die digitale Katastralmappe des Bundesvermessungsamtes. Auch nach Grundstücksnummern kann jetzt gesucht werden. Zusätzlich wurde die Druckfunktion verbessert und das Messen von Strecken erneuert.

## BORKENKÄFER

Ist das nicht ein schöner Brauch an Silvester, wenn das Feuerwerk um Mitternacht explodiert und immer größer und lauter wird. Ist es, weil es auch immer weniger kostet? Ja, wenn es nur das wäre! Aber es geht schon Tage vorher los. Man glaubt, ein Krieg sei ausgebrochen. Es knallt und dröhnt den ganzen Tag. Muss Lärm schön sein!

Einige haben sogar so viel gekauft, dass sie es bis Neujahr nicht geschafft haben und noch bis Dreikönig herumballern müssen. Ob eigentlich alle wissen, dass Feuerwerke bewilligungspflichtig sind und nur zu Silvester eine Art Generalamnestie herrscht?

## Feuerwerke

Kleinfeuerwerke der Klasse II dürfen nur mit Genehmigung - einer Ausnahmeverordnung des Bürgermeisters - abgebrannt werden. Bitte beachten Sie, dass solche Ausnahmeverordnungen nur für öffentliche und nicht für private Feste und Feiern erteilt werden!

So schön Feuerwerke auch sind, für schlafende Kinder und für viele Haustiere sind sie eine sehr unangenehme Belastung.



## Gestaltungsbeirat

Seit 1. Jänner 2011 gibt es in der Gemeinde Göfis eine neue Regelung für die Aufgaben des Gestaltungsbeirates für Architektur und Ortsgestaltung.

Aufgabe dieses Beirates ist es, durch engagierte und unabhängige Empfehlungen die Qualität des Ortsbildes und der Architektur zu wahren. Es werden alle Neu-, Um- und Zubauten begutachtet. Die Empfehlungen sind an die Baubehörde (Bürgermeister) gerichtet.

### Mitglieder des Gestaltungsbeirates:

Architekt DI Gerhard Zweier  
Architekt DI Mathias Hein

Dieser Beirat tagt sechs Mal jährlich, wobei die Sitzungen nicht öffentlich sind. Vorprojekte müssen mindestens eine Woche vor dem Sitzungstermin beim Gemeindeamt oder der Baurechtsverwaltung in Sulz eingereicht werden, damit die Projekte baurechtlich geprüft werden können. In den Sitzungen werden die Projekte in gestalterischer Hinsicht beurteilt. Bei Bedarf werden die räumlichen Gegebenheiten vor Ort besichtigt. Im Anschluss an die Sitzung werden die beurteilten Bauvorhaben dem Raumplanungs- und Bauausschuss der Gemeinde durch ein Mitglied des Gestaltungsbeirates präsentiert.

Diese Vorgangsweise soll gewährleisten, dass die politischen Entscheidungsträger über die Arbeit des Gestaltungsbeirates laufend informiert und die Vorgaben des räumlichen Entwicklungskonzeptes und der Bauleitlinien eingehalten werden.

Es ist weiters vorgesehen, dass im Jahre 2011 gemeinsam mit einem externen Planungsbüro das räumliche Entwicklungskonzept sowie die Bauleitlinien überarbeitet werden.

### Gestaltungsbeirat-Termine 2011:

- 16. Februar 2011
- 16. März 2011
- 11. Mai 2011
- 6. Juli 2011
- 7. September 2011
- 9. November 2011

## Gebühren 2011 Euro

**Kindergarten** (bis Juli 2011)  
ein Kind im Alter von 3 und 4 Jahren  
(pro Monat, inklusive Materialgeld) 36,02  
jedes weitere Kind  
im Alter von 3 und 4 Jahren 19,80

**Wassergebühren**  
Anschlussgebühren-Beitragsatz 22,29  
Wasserzählergebühr pro Monat 2,63  
Wasserbezugsgebühr pro m<sup>3</sup> 1,04

**Kanalgebühren**  
Anschlussgebühren-Beitragsatz für  
die Einleitung ungeklärter Abwässer 34,80  
Anschlussgebühren-Beitragsatz für  
die Einleitung vorgeklärter Abwässer 23,20  
Nachtragsbeitragsatz 11,60  
pro m<sup>3</sup> vorgeklärter Abwässer 1,77  
pro m<sup>3</sup> ungeklärter Abwässer 2,30

**Müllgebühren**  
Grundgebühr für einen Haushalt  
mit einer Person 21,02  
mit zwei Personen 36,78  
mit drei und mehr Personen 52,55  
Grundgebühr für sonstige 31,53  
Restmüllsack 60 Liter 4,61  
Restmüllsack 40 Liter 3,09  
Restmüll-Banderole für 55-Liter-Eimer 4,05  
Restmüll-Banderole für 35-Liter-Eimer 2,59  
Biomüllsack 15 Liter 1,52  
Biomüllsack 8 Liter 0,88  
Grünmüll für Haushaltsmengen  
bis zwei Kubikmeter - pro m<sup>3</sup> 2,50  
Grünmüll für Haushaltsmengen  
über drei Kubikmeter - pro m<sup>3</sup> 5,-  
Sperrmüllmarke 9,60

**Friedhofsgebühren**  
Familiengrab an der Mauer  
für vier Personen 3.246,55  
Familiengrab an der Mauer  
für zwei Personen 2.015,22  
Familiengrab im Feld  
für vier Personen 2.015,22  
Grab in den Hauptfeldern  
und an der Mauer 588,26  
Kindergrab 78,09  
Urnengrab in der Urnenwand 467,28  
Gemeinschaftsgrabstätte  
(Gedenktafel) 101,27

**Bestattungsgebühr**  
über einen Meter Grabtiefe 630,00  
bis zu einem Meter Grabtiefe 202,00  
für Urnen in der Urnenwand 31,36  
Bestattungsgeb. für Urnen im Feld 174,00  
Aufbahrungsgebühr  
in der Sebastianskirche pro Tag 90,-  
Gebühr für die Benützung  
der Friedhofseinrichtung 54,-

**Hausnummerierung**  
Hausnummernschild inkl. Montage 22,75

**Hundesteuer**  
pro Hund 63,31

## Forstbetrieb der Gemeinde

Die Forstbetriebsgemeinschaft Montfort wurde im Jahre 2001 durch die Stadt Feldkirch, die Marktgemeinde Frastanz, die Gemeinde Göfis und die Agrargemeinschaften Tisis und Tosters gegründet. Ziel war es, durch eine gemeinsame Bewirtschaftung Synergieeffekte zu erzielen und um gemeinsam stärker am Markt auftreten zu können.

Nach eingehender Prüfung dieser Ziele durch den Waldausschuss der Gemeinde Göfis hat dieser der Gemeindevertretung empfohlen, aus der Forstbetriebsgemeinschaft auszutreten. Die Gemeindevertretung ist dieser Empfehlung gefolgt und hat in der Dezembersitzung 2010 den Austritt beschlossen. Die Waldbewirtschaftung wird künftig in enger Zusammenarbeit von Waldausschuss und Betriebsleiter Ambros Schöch erfolgen.

### Kontakt:



**Ambros Schöch**  
Forstbetriebsleiter  
gemeindeamt@goefis.at  
Tel. 0664/3820975



**Walter Lampert**  
Obmann des Forst- und  
Landwirtschaftsausschusses  
walter\_lampert@gmx.net  
Tel. 05522/32962



## Konsum – Dachgeschossausbau

Der von der Gemeindevertretung beschlossene Ausbau des Dachgeschosses im Konsumgebäude konnte nach der durchgeführten Ausschreibung am 2. November 2010 beginnen. Insgesamt entstehen im Dachgeschoss neue Büro- und Therapieräumlichkeiten mit 140 Quadratmeter Gesamtfläche. Im Zuge der Ausbaurbeiten werden auch das Stiegenhaus saniert und eine zentrale WC-Anlage eingebaut.



Da das alte Konsumgebäude statisch nicht den heutigen Anforderungen entsprach, mussten im Vorfeld der gesamte Dachstuhl verstärkt und die Last des Dachstuhles auf die Außenwände umgeleitet werden. Dazu wurden mehrere Stahlträger im Bodenbereich eingezogen. Ebenso musste der gesamte Ausbaubereich mit einer entsprechenden Innendämmung ausgestattet werden.

Die gesamten Arbeiten wurden von lokalen Firmen sowie durch die Unterstützung der Mitarbeiter des Gemeindebauhofes ausgeführt. Der Umbau wurde vom Architekturbüro Lang Vonier Architekten ZT GmbH aus Göfis geplant. Bauleitung und Baukoordination erfolgten durch Mitarbeiter der Gemeinde Göfis.

Trotz des sehr knappen Baubudgets von rund 200.000 Euro können den Mietern optisch sehr ansprechende und komfortable Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Die neuen Räumlichkeiten werden von den Mietern Ende Jänner 2011 bezogen.

## Sprechstunden

Ein Rechtsanwalt und Notare aus Feldkirch halten in Göfis Amtstage mit einer kostenlosen Beratung ab. Weiters bietet die Obfrau des Raumplanungsausschusses, Architektin DI Sonja Entner regelmäßig Sprechstunden zum Thema Raumplanung und Baurecht. Die nächsten Termine sind jeweils abends im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 72715-10.

### Notar

Mittwoch, 16. März 2011  
Mittwoch, 18. Mai 2011  
Mittwoch, 20. Juli 2011

### Rechtsanwalt

Donnerstag, 17. Februar 2011  
Donnerstag, 14. April 2011  
Donnerstag, 16. Juni 2011  
Donnerstag, 15. September 2011

### Raumplanung und Baurecht

Donnerstag, 10. Februar 2011  
Donnerstag, 10. März 2011  
Donnerstag, 7. April 2011  
Donnerstag, 12. Mai 2011  
Donnerstag, 9. Juni 2011

## Soziales Wohnbauprojekt



Der Bau der VOGEWOSI-Kleinwohnanlage Lehrerhof mit 14 Wohneinheiten wird sich leider um einige Monate verzögern. Ein Grund dafür ist unter anderem die schwierige Vertragsabwicklung mit mehreren Behörden. Geplanter Baubeginn ist März bis April 2011. Die Bauzeit beträgt zirka eineinhalb Jahre. Nähere Informationen dazu unter [www.vogewosi.at](http://www.vogewosi.at).

## Statistik aus dem Gemeindeamt

Stand 1. Jänner 2011

### Einwohner

Einwohner gesamt	3156
Frauen	1573
Männer	1583
mit Hauptwohnsitz	3017
mit weiterem Wohnsitz	139

### Staatsangehörigkeit

Österreich	2908
Ausland	251
davon:	
Deutschland	75
Türkei	55
Russische Föderation	10
Serbien und Montenegro	1
Schweiz	20
Liechtenstein	7
Thailand	7
Armenien	5
Italien	7
Slowakei	15
andere	49

### Bewegungen im Jahr 2010

Geburten	29
Sterbefälle	16
Eheschließungen	7
Ehescheidungen	6

## Treffpunkt Bücherei Göfis

Einstimmig genehmigte die Gemeindevertretung das überarbeitete Konzept zum Ausbau der Bücherei im Rahmen des Dorfentwicklungsprojektes *Treffpunkt Göfis*. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 300.000 Euro. Abzüglich der in Aussicht gestellten Förderungen und weiterer Zuschüsse verbleibt für die Gemeinde ein Finanzierungsaufwand von rund 110.000 Euro.



Das Projekt sieht den Ausbau der bestehenden Räumlichkeiten sowie einen demontierbaren Zubau aus Holz vor. Das Projekt verfolgt das Ziel, einen dörflichen (Kultur-)Treffpunkt für alle Bevölkerungsgruppen zu schaffen, das Ortszentrum zu beleben und die dörfliche Gemeinschaft zu erhalten.

Großzügige Öffnungszeiten, ein attraktives Veranstaltungsangebot an Kursen, Infoabenden und kulturellen Kleinveranstaltungen runden das Hauptangebot ab, in der Bücherei aus einem vielfältigen Medienangebot wählen zu können. Schwerpunkt soll unter anderem auch ein reichhaltiges Zeitungs- und Zeitschriftenangebot sein. Dem Namen entsprechend, soll der *Treffpunkt Bücherei Göfis* natürlich auch viele Begegnungen ermöglichen und fördern.

## Änderung der Vereinsförderung



Die Gemeinde Göfis unterstützt die Vereine in ihren Bemühungen mit der Vereinsförderung und dem Vereinsservice. Der Gemeindevorstand hat die Richtlinien für die Vereinsförderung überarbeitet und mit nachfolgenden Positionen erweitert:

### Ziele der Vereinsförderung

Ein reges Vereinsleben ist eine wesentliche Grundlage für eine funktionierende Dorfgemeinschaft und fördert für viele die Lebensqualität. Die Gemeinde Göfis fördert Vereine, deren Aufgabe die sportliche Jugendarbeit, die öffentliche Kulturpflege sowie Vereine, die im Bereich der öffentlichen Tier- und Gartenkultur in der Gemeinde tätig sind.

Vereine, deren Zweck die ausschließliche Freizeitgestaltung von Erwachsenen zum Ziel hat, werden nach diesem Statut nicht gefördert. Ebenso nicht Vereine, deren Vereinszweck jenem einer Erwerbsgenossenschaft gleicht. Über die Aufnahme eines Vereines in das Programm der Vereinsförderung entscheidet der Gemeindevorstand.

### Umwelt- und Jugendschutz

Vereine, die nach diesem Statut eine Vereinsförderung erhalten, verpflichten sich, den Jugendschutzbestimmungen besondere Aufmerksamkeit zu widmen, die Aktion *Mehr Spaß mit Maß* zu unterstützen sowie bei internen und externen Festveranstaltungen entsprechende Maßnahmen zur Vermeidung von Alkoholmissbrauch von Jugendlichen unter 16 Jahren zu treffen.

Weiters verpflichten sich die Vereine, bei Festveranstaltungen Umweltstandards einzuhalten und auf die Verwendung von Einweg-Plastikgeschirr bzw. Einwegbecher etc. zu verzichten.

## Änderung der Umweltförderung

Der Kauf eines Elektro-Fahrrades wird mit einem einmaligen Zuschuss von 100 Euro und der Einbau eines Elektrokits bei einem Fahrrad mit einem einmaligen Zuschuss von 50 Euro gefördert, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Der Förderweber hat den gemeldeten Hauptwohnsitz in Göfis.
- Das Fahrrad wird durch einen Lithium- oder Nickel-Metallhydrid(Ni-MH)-Akku, nicht aber durch einen Blei-, Silicon- oder Nickel-Cadmium-Akku angetrieben.
- Der Ankauf wird bei einer regional ansässigen Firma durchgeführt.
- Der Unterstützungsmotor hat eine maximale Motorleistung von 250 Watt und wird ausschließlich über eine dynamische Steuerung zugeschaltet (entsprechend der Tretkraft zugeschalteter Motorunterstützung). Nicht gefördert werden E-Roller, E-Vespas und E-Motorräder.



Für die Auszahlung der Förderung müssen Zahlungsbelege sowie Produktbeschreibung des gekauften Fahrrads bzw. Elektrokits im Gemeindeamt vorgelegt werden.

## Aktionswoche Stromverbrauch

Meist ist es sehr schwierig abzuschätzen, wie sich der eigene Stromverbrauch zusammensetzt. Viele Geräte verbrauchen ganz unbemerkt Strom, wie zum Beispiel Handy-Ladegeräte oder Fernseher und Stereoanlage im Standby-Betrieb. Dass alte Kühl- und Gefriergeräte im Vergleich zu modernen Geräten der Energieklasse A ein Vielfaches an Strom benötigen oder LED-Leuchtmittel kaum Energie verbrauchen, ist uns oft nicht bewusst.



Für alle, die sich dafür interessieren den Energieverbrauch zu Hause genauer unter die Lupe zu nehmen, bietet der Umweltausschuss von **Montag, dem 21. bis Freitag, 25. Februar 2011** die Möglichkeit, gemeinsam mit Peter Ebster oder Hubert Vith im eigenen Haushalt den Stromverbrauch einzelner Geräte zu messen und sich über Einsparpotenziale beraten zu lassen. Um die Beratungen besser koordinieren zu können bitten wir um Anmeldung im Gemeindeamt!

Für diese Aktionswoche hat die Gemeinde fünf Messgeräte angeschafft, mit denen der Stromverbrauch einzelner Elektrogeräte ermittelt werden kann. Diese können nach Ablauf der Aktionswoche auch im Gemeindeamt ausgeliehen werden.

## Fahrradwettbewerb 2011

**Göfis nimmt zum ersten Mal am Fahrrad-Wettbewerb des Vorarlberger Energieinstitutes teil.**



Viele Alltagsfahrten, die oft ganz selbstverständlich mit dem Auto zurückgelegt werden, sind auch mit dem Fahrrad leicht zu bewältigen. Dabei profitieren nicht nur Geldbörse und Gesundheit. Jede vermiedene Autofahrt leistet einen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität im Dorf und zum Klimaschutz.

Aus diesem Grund veranstaltet das Vorarlberger Energieinstitut seit einigen Jahren den *Fahrrad-Wettbewerb*, der einen Anreiz schaffen soll, wieder vermehrt auf das Fahrrad umzusteigen. Im Jahr 2010 nahmen bereits 33 Vorarlberger Gemeinden als Veranstalter teil. Heuer beteiligt sich nun auch Göfis zum ersten Mal als veranstaltende Gemeinde.



Der Wettbewerb findet jährlich von Mitte April bis Mitte September statt. In diesem Zeitraum können alle registrierten TeilnehmerInnen im Internet oder im Gemeindeamt, die von ihnen per Rad zurückgelegten Kilometer vermerken.

Alle GölfnerInnen, die am Wettbewerb teilnehmen möchten, können sich ab Anfang April im Internet oder im Gemeindeamt anmelden. Unter jenen Gölfner TeilnehmerInnen, die von April bis September mindestens 100 Kilometer gefahren sind, findet im September eine abschließende Preisverlosung statt.

## Windel-Testpaket für Eltern

**Göfis entscheidet sich als erste Vorarlberger Gemeinde für eine Förderung von waschbaren Windeln.**



Wird ein Kind mit herkömmlichen Wegwerfwindeln gewickelt, so produziert man im Laufe der Wickelphase einen Windel-Müllberg von einer Tonne. Immer mehr Eltern überlegen sich daher, statt der herkömmlichen Wegwerfwindeln waschbare Höschenwindeln zu verwenden. Doch sind diese wirklich ökologischer? Wie schneiden waschbare Windeln in anderen Fragen, zum Beispiel der Gesundheit oder des Komforts, im Vergleich mit Wegwerfwindeln ab? Ist das Wickeln mit waschbaren Windeln wirklich viel billiger? Der Umweltausschuss ist diesen Fragen nachgegangen und hat die Antworten in einem **Informationsprospekt** für alle Eltern zusammengefasst.

Moderne waschbare Windeln sind den altbekannten Stoffwindeln in Form, Qualität und Technik weit überlegen. Dies schlägt sich natürlich auch im Preis nieder und viele Eltern schrecken aufgrund der hohen Anfangskosten vor einem Wickelversuch zurück. Die Gemeinde Göfis schenkt daher jedem frischgebackenen Elternpaar einen **Gutschein für ein Windel-Testpaket** im Wert von rund 60 Euro. Gegen Vorlage des Gutscheins in den Partnerfachgeschäften Purzelbär und BabyJunior erhält man drei moderne waschbare Windeln sowie das nötige Zubehör, um sich selbst von den Vor- und Nachteilen überzeugen zu können.



## Neubau Trinkwasser-Hochbehälter Ecktannen

Die Gemeinde Göfis beabsichtigt im Zuge der Erweiterung der öffentlichen Trinkwasser-Versorgungsanlage (Bauabschnitt 12), den bestehenden Hochbehälter in Ecktannen durch einen größeren und höher situierten Hochbehälter zu ersetzen.

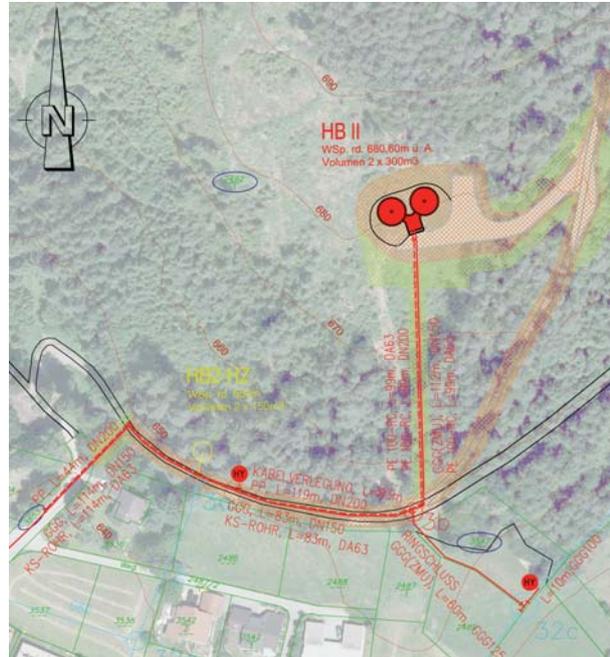
Aufgrund des dadurch im Netz entstehenden höheren Druckniveaus muss eine zusätzliche Druckzone geschaffen werden. Dazu werden in das bestehende Netz drei Druckreduzier-Stationen eingebaut und das Netz durch zusätzliche Verbindungsleitungen entsprechend angepasst.

Der neue Hochbehälter Ecktannen weist 600 Kubikmeter Nutzinhalt auf und ist als *Brillenbehälter* mit zwei Wasserkammern, mit Erdüberdeckung und angrenzender Schieberkammer konzipiert. Der Hochbehälter wird im gemeindeeigenen Waldbereich Ecktannen errichtet.

Zugang und Zufahrt zum Hochbehälter erfolgen weitestgehend über den bestehenden Forstweg. Ab diesem Forstweg ist ein rund 80 Meter langer Zufahrtsweg neu zu errichten. Im unmittelbaren Bereich des Hochbehälters wird zudem ein Vorplatz erstellt.

Die Schieberkammer ist zweigeschossig. Im Erdgeschoss befinden sich der Zugang zu den Wasserkammern, ein Raum für künftige Mess- und Steuereinrichtungen sowie Arbeitsflächen. Das Kellergeschoss ist vom Erdgeschoss über eine Stiege erreichbar. Im Kellergeschoss ist die gesamte Verrohrung, die in NIRO ausgeführt wird, samt Wassermengen-Messeinrichtungen untergebracht.

Die Wasserkammern sind von der Schieberkammer aus über druckwasserdichte Türen erreichbar. Die Be- und Entlüftung der Wasserkammern erfolgt über Rohre mit eingebauten Luftfiltern, welche durch das Betriebsgebäude geführt werden und mit einer Lüftungsjaalousie nach außen hin abgedeckt sind. Die mit zehn Zentimeter Wärmedämmung ver-



### Legende

- 680 Hföhenschichtenlinien
- Neubau Forstweg/Zufahrt

### Anschlusleitungen

- Wasserleitung Bestand
- Wasserleitung geplant
- Wasserleitung aufzukassen
- Rohrmaterial, Dimension
- Knotenbezeichnung, Hydrant

### Kataster © BEV 06/2010

- Grundstücksgrenze
- Grundstücksnummer
- berührte Grundstücksnummer

### Rodung

- Dauernde Rodung
- Vorübergehende Rodung

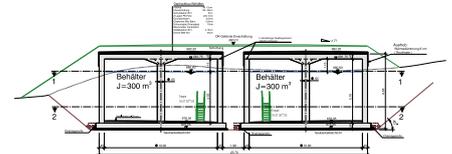
6
2 2 2

sehenen Wasserkammern werden rund 80 Zentimeter überdeckt. Auf der ganzen Aushubtiefe ist mit Fels zu rechnen. Der Baugrubenaushub erfolgt durch Sprengen. Das Aushubmaterial wird vor Ort mit Hilfe einer mobilen Brechanlage aufbereitet und zur Wiederverfüllung des Baugrubenaushubes bzw. zur Überschüttung des Hochbehälters verwendet.

Der bestehende Hochbehälter wird vom Netz abgetrennt. Die Anschlussleitungen werden rückgebaut, sodass keine Verbindung mit dem Wasserversorgungsnetz mehr besteht. Der Hochbehälter dient künftig der Löschwasser-versorgung im Ortsteil Hofen.

Die Baumeisterarbeiten wurden im Dezember 2010 im Zuge eines öffentlichen Vergabeverfahrens ausgeschrieben und von der Gemeindevertretung an den Bestbieter, die Firma Tomaselli BauGmbH aus Nenzing, mit einer Netto-Summe von 633.467,59 Euro vergeben. Die Gesamtkosten für den Bauabschnitt 12, welche auch geringfügige Erweiterungen des bestehenden Leitungsnetzes sowie die Schaffung der

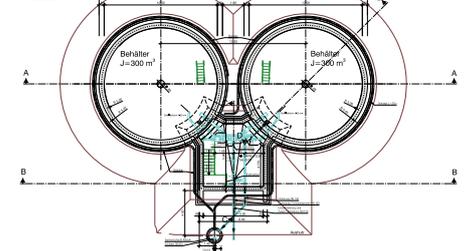
Schnitt A-A  
Maßstab: 1:100



Schnitt B-B  
Maßstab: 1:100



Schnitt 2-2  
Maßstab: 1:100



Mittelzone beinhalten, betragen rund eine Million Euro. Die Planungs- und Bauleitungsarbeiten werden durch unser Ingenieurbüro Passer & Partner ausgeführt. Mit den Bauarbeiten soll je nach Witterung im Februar oder März 2011 begonnen werden.



## **Sicher in die Schule mit Elternlotsen**



Die Sicherheit unserer Kinder liegt uns allen sehr am Herzen. Der Sozialausschuss der Gemeinde Göfis möchte deshalb einen Elternlotsendienst zur sicheren Überquerung der Römerstraße organisieren. Die Volksschul-Direktorin Marlis Dobler sowie die Kindergartenleitung Agasella unterstützen dieses Anliegen sehr. Die Eltern wurden beim letzten Elternsprechtag darüber informiert.

Nun suchen wir noch dringend mehr Eltern, Großeltern oder andere MitbürgerInnen, die einmal pro Woche für zirka 20 Minuten diesen wertvollen Dienst übernehmen. Wenn alle verkehrstechnischen Voraussetzungen gegeben sind, werden die angehenden Schulweg-PolizistInnen theoretisch und praktisch vor Ort von Beamten des Polizei-Verkehrserziehungsteams geschult. Die ausgebildeten Personen erhalten für ihre Dienstausbildung kostenlos die notwendige Ausrüstung und sind versichert.

Machen auch Sie mit, melden Sie sich an bei der Obfrau des Sozialausschusses Evelyn Pfanner, 0664-2259141 oder bei den Ausschuss-Mitgliedern Margareta Baldessari, 0650-8285638 bzw. Anja Wieser, 0650-6806773. Danke für Ihre Mithilfe!

## **Fahrdienst für Besuche ins Sozialzentrum**

Eine weitere Idee des Sozialausschusses konnte nun umgesetzt werden. In Absprache mit der Gemeinde Göfis, der Obfrau des Sozialausschusses Evelyn Pfanner und dem Leiter des Sozialzentrums Mario Bettega wird einmal wöchentlich ein Fahrdienst für Besuche ins Sozialzentrum Satteins-Jagdberg organisiert. Herr Adolf Schwendinger wird diesen Dienst übernehmen und die BesucherInnen direkt bei den Landbushaltestellen abholen und wieder sicher zurückbringen.



**Zeiten:**  
jeden Mittwoch von 14.30 bis 16.30 Uhr

**Kosten:**  
zwei Euro für eine Hin- und Rückfahrt

**Anmeldung:**  
bis spätestens Mittwoch um 12.00 Uhr im Gemeindeamt, Telefon 72715

## **Alzheimer-Risiko senken, aber wie?**



Die *Aktion Demenz* will einen Beitrag zur würdigen Versorgung und Integration von Menschen mit Demenz und zur Unterstützung von deren Angehörigen in Vorarlberg leisten. Göfis ist mit den Jagberggemeinden als Modellgemeinde daran beteiligt. Mehrere Veranstaltungen wurden bereits mit großem Erfolg durchgeführt.

In Vorarlberg leben derzeit ungefähr 5.000 an Demenz erkrankte Menschen. Aufgrund der zunehmenden Lebenserwartung wird diese Zahl in den nächsten Jahrzehnten stark steigen. Diese Erkrankung kann bis heute medikamentös nur unzureichend behandelt werden, daher kommt der Beachtung und Ausschaltung bzw. Reduktion von Risikofaktoren dafür eine große Bedeutung zu.

Im Rahmen der *Aktion Demenz* referiert dazu der Bregenzer Internist Dr. Josef Bachmann am

**Dienstag, dem 25. Jänner 2011, um 20.00 Uhr im Pfarrsaal Göfis**  
**»Wie kann ich mein persönliches Alzheimer-Risiko senken?«**

Wir laden Sie zu dieser Veranstaltung herzlich ein.





# IM WALGAU

## Unsere Zukunft im Walgau

Die Regionalentwicklung im Walgau erlebt bereits ihren zweiten Winter. Der auf drei Jahre angelegte Regionalentwicklungs-Prozess endet im Dezember 2011. Deshalb verändert sich unser Schwerpunkt. Bisher standen Workshops und Projekte im Vordergrund, jetzt wenden wir uns verstärkt der zukünftigen Entwicklung zu. Ein Rückblick zeigt einige der Projekte, an denen wir arbeiten oder gearbeitet haben. Drei Themen geben die Hauptrichtung vor:

### 1. Identität im Walgau

Viele Teilnehmer des ersten Walgauforums (2009) erklärten, dass sie sich nicht als Walgauer oder als Bewohner einer Region fühlen, sondern als Einwohner einer bestimmten Gemeinde. Daraus entstand der Wunsch, etwas für ein regionales Gefühl zu tun. Die Walgaukarte war ein solcher Schritt, wir haben sie im Juni 2010 herausgegeben. Sie stellt die Region mit ihren vielen Schätzen dar und jeder der 21 Walgauorte ist darauf vertreten.

Die Tatsache, dass sehr viele Produkte hier in der Region wachsen und produziert werden, bringt uns zu einer weiteren identitätsfördernden Maßnahme - die Regionalwährung *Walgauer*. Wird es uns gemeinsam gelingen, ein Instrument einzurichten, das nicht nur die Kaufkraft in der Region hält, sondern bei jedem Einkauf die Zuversicht stärkt, dass viel Gutes in der Nähe liegt? Elf Gemeinden haben sich bereits positiv dazu geäußert.

Zur Identitätsfindung gehört auch eine Portion Geschichte. Mit der Gründung eines Dachvereines für Museen und Sammlungen wird ein gemeinsames Auftreten nach außen möglich und soll auch ein Depotraum für die teilweise verstreuten historischen Sammlungen gefunden werden. Zum Präsidenten des Dachvereines wurde der Gölfner Richard Sonderegger frisch gewählt.

Der Walgau hat eine lange Durch- und Zuwanderungstradition. Arbeitsmigranten kennt der Walgau seit dem Bau des Arlbergtunnels und der Blüte der Textilindustrie. Früher mussten sogar Kinder aus dem Walgau ins Schwabenland zur Arbeit. Im Jahr der Schwabenkinder 2012, ein internationales Projekt des Bauernhausmuseums Wolfegg gemeinsam mit der ELEMENTA, vernetzt die Regionalentwicklung die Kulturveranstalter, die zu diesem Thema etwas beitragen wollen.

Die schöne Landschaft im Walgau haben wir der Landwirtschaft zu verdanken, die heute immer mehr unter Druck gerät. Der Erfahrungsaustausch zu neuen Produkten und neuen Vermarktungsformen ist daher ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit.

### 2. Kooperation im Walgau

Es gibt bereits einige Kooperationen im Walgau, die sich allerdings meist auf wenige Gemeinden begrenzen. Die Zusammenarbeit im Bereich der Bauverwaltung war eines der ersten Anliegen, das die Bürgermeister des Walgaus für den Regionalentwicklungsprozess formulierten. Insbesondere die kleinen Gemeinden mit geringen Verwaltungskapazitäten sind mit der Flut der sich schnell ändernden gesetzlichen Vorschriften überfordert. Die Walgau-Bürgermeister lassen derzeit eine mögliche Form der Zusammenarbeit von den zuständigen Mitarbeitern der Baurechtsverwaltungen ausarbeiten.

Die Gemeinden Bludenz, Bürs und Nüziders sind die ersten Gemeinden, die im Rahmen der *Regionalentwicklung im Walgau* eine Vereinbarung für die Zukunft hinsichtlich Fragen der Einzelhandels- und Regionalentwicklung als Absichtserklärung erarbeitet haben. Mit dieser Vereinbarung betonen die drei Gemeinden den gemeinsamen Willen, die Kaufkraft in der Region zu binden und gegenüber potentiellen Investoren abgestimmt aufzutreten. Die Vereinbarung wurde von allen drei Gemeindevertretungen einstimmig verabschiedet.

Die Öffnung der zweiten Röhre des Pfändertunnels wirft jetzt schon ihren Schatten voraus. Es wird befürchtet, dass nach ihrer Öffnung die Staus und der Schleichverkehr an den Skiwochenenden noch zunehmen. Hier haben sich die Walgau-Gemeinden in einem gemeinsamen Vorstoß an das Land Vorarlberg gewandt, um frühzeitig Maßnahmen zur Entlastung der Landesstraßen planen zu können.



### 3. Voneinander lernen im Walgau

Neben zahlreichen Workshops als Teil konkreter Projekte fanden in unserer ersten Halbzeit einige Vernetzungstreffen mit sehr unterschiedlichen Gruppen statt: Da waren Kulturvereine, Jugendsprechpartner, Seniorenbeauftragte, Vertreter der Landwirtschaft, Naturschützer und Bibliotheken dabei. Ziel war es jeweils, sich



gegenseitig regional kennenzulernen und eventuelle Bedürfnisse, die wir in unserer Projektarbeit umsetzen können, herauszufinden. Speziell die Treffen der Ü600-Runde, also jene Gemeinden und Gemeindeteile, die über 600 Meter Seehöhe liegen, entwickeln eine erfreuliche Eigendynamik. Gleich zu Beginn war die Regionalentwicklung mit dem Projekt *Walgaubad* in Nenzing konfrontiert. Zahlreiche Gespräche zeigten, wie viele Vorurteile und wie wenig genaues Wissen über die Bäderlandschaft bestehen. Dem hilft eine Sammlung der wichtigsten Informationen und Argumente, die die Diskussion versachlichen soll (siehe WalgauWiki).

Die Regionalentwicklung ist mit einer eigenen Homepage online gegangen. Dort kann sehr vieles über unsere Arbeit nachgelesen werden. Wir wollten aber zudem ein Werkzeug bieten, mit dem jeder ganz einfach seine Ideen und sein Wissen einbringen kann. Das WalgauWiki ging Anfang des Jahres 2010 ans Netz und hat bereits 23.000 Zugriffe und einige Autoren.

Nun rückt also das regionale Entwicklungskonzept ins Zentrum. Die Zukunft kann niemand mit Sicherheit vorhersagen, aber wir können sie aktiv gestalten, wie bei den letzten beiden öffentlichen Walgauforen deutlich wurde. Eine Region, die nicht nur auf Entwicklungen reagieren sondern ihre Zukunft aktiv gestalten will, muss sich mit solchen Fragen auseinandersetzen. Deshalb soll im Rahmen der Regionalentwicklung bis Ende 2011 ein regionales Entwicklungskonzept entstehen, das zwei Generationen in die Zukunft schaut. Es braucht einige Veranstaltungen und Diskussionen, bis da ein tragfähiger regionaler Konsens entsteht. Die stattgefundenen Walgauforen waren ein erster derartiger Anlass.

Die ausführlichen Ergebnisse der Walgauforen stehen wie üblich im WalgauWiki. Machen Sie mit beim WalgauWiki unter [www.wiki.imwalgau.at](http://www.wiki.imwalgau.at), einfach dort anmelden und zum WalgauWiki-Autor werden! Besuchen Sie auch unsere Homepage unter [www.imwalgau.at](http://www.imwalgau.at), dort können Sie alles über unsere Projekte erfahren! Oder kontaktieren Sie uns unter 05525-62215-151 oder per E-mail an [sekretariat@imwalgau.at](mailto:sekretariat@imwalgau.at).

# Haushaltsvoranschlag 2011

VSt	Gruppe / Unterabschnitt	Einnahmen	Ausgaben
<b>0</b>	<b>Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung</b>		
0000	Gemeindevertretung	20.200	145.700
0100	Gemeindeamt / Bauamt	56.300	482.900
0160	elektronische Datenverarbeitung	0	32.700
0220	Standesamt	0	2.000
0250	Staatsbürgerschaft	0	4.000
0290	Amtsgebäude	142.400	151.200
0310	Raumordnung und Raumplanung	8.000	16.500
0320	Vermessungswesen / Geografisches Informationssystem	3.600	7.200
0600	Beiträge an Verbände, Vereine und sonstige Organisationen	0	14.800
0800	Pensionen / Dienstgeberbeiträge / Gemeinschaftspflege	23.100	58.900
<b>1</b>	<b>Öffentliche Ordnung und Sicherheit</b>		
1320	Gesundheitspolizei	0	1.500
1330	Veterinärpolizei	0	4.100
1630	freiwillige Feuerwehren	4.000	35.900
1800	Zivilschutz	0	200
<b>2</b>	<b>Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft</b>		
2110	Volksschule Kirchdorf	4.800	156.300
2111	Volksschule Agasella	0	51.600
2120	Hauptschulen	0	83.000
2130	Sonderschulen	0	21.000
2140	Polytechnische Schulen	0	16.000
2400	Kindergarten Kirchdorf	139.100	214.500
2401	Kindergarten Agasella	92.600	133.900
2402	Kindergarten Hofen	89.800	127.200
2520	Jugendraum / Jugendbetreuung	0	5.600
2620	Sportplätze Hofen	300.600	317.500
2621	Sportplatz Agasella	0	1.500
2630	Turn- und Sporthallen	11.000	86.500
2690	Förderungen von Sportvereinen / Veranstaltungen	700	17.000
2730	Volksbüchereien	1.900	9.100
<b>3</b>	<b>Kunst, Kultur und Kultus</b>		
3200	Musikprobelokal (Schuldendienst / Instandhaltung)	0	19.000
3220	Beiträge an die Musikschule Walgau und sonstige Maßnahmen	7.800	76.500
3630	Ortsbildpflege / Heimat- und Brauchtumpflege / Vereinservice	2.000	21.100
3810	Maßnahmen der Kulturpflege	11.900	55.700
3900	kirchliche Angelegenheiten	0	200
<b>4</b>	<b>Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung</b>		
4110	Maßnahmen der allgemeinen Sozialhilfe	0	433.000
4170	Pflegesicherung	0	38.300
4240	Familienhelferin	0	2.500
4290	Altenbetreuung sowie sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	1.000	125.000
4390	Elternberatung	0	4.600
4590	Beiträge an Familien- und Jugendausschuss – „Kindersommer“	0	900
4690	sonstige Maßnahmen	0	4.500
4800	allgemeine Wohnbauförderung	0	28.300
4890	Förderung von Solar- und Biomasseanlagen etc. (Umweltförderung)	0	6.000



VSt	Gruppe / Unterabschnitt	Einnahmen	Ausgaben
<b>5</b>	<b>Gesundheit</b>		
5100	medizinische Bereichsversorgung	13.700	34.800
5160	Schulgesundheitsdienst / Schutzimpfungen	0	5.600
5200	Natur- und Landschaftsschutz	0	5.300
5220	Reinhaltung der Luft	700	4.300
5280	Tierkörperbeseitigung	0	800
5290	Landschaftsreinigung	0	2.500
5300	Rettungsdienste	0	16.500
5600	Betriebsabgangsdeckung von Krankenanstalten	0	350.000
<b>6</b>	<b>Straßen- und Wasserbau, Verkehr</b>		
6120	Gemeindestraßen	0	87.500
6160	Radwanderwege	82.500	110.500
6161	Wander- und Spazierwege	0	6.200
6170	Bauhöfe	253.700	323.000
6390	Bäche / Instandhaltung von Verbauungsanlagen	353.100	404.000
6400	Einrichtungen und Maßnahmen der Straßenverkehrsordnung	100	7.900
6900	Öffentlicher Personen-Nahverkehr / Landbus	59.600	169.400
<b>7</b>	<b>Wirtschaftsförderung</b>		
7190	Förderung der Landwirtschaft	0	18.100
7710	Maßnahmen zur Förderung des Fremdenverkehrs	0	1.000
7890	Plakatierungen	700	5.100
<b>8</b>	<b>Dienstleistungen</b>		
8140	Straßenreinigung / Schneeräumung	0	75.100
8150	Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze	0	30.300
8160	öffentliche Beleuchtung und öffentliche Uhren	0	29.400
8170	Friedhöfe	18.500	37.400
8280	Dorfmärkte	0	500
8400	Grundbesitz	18.300	36.200
8420	Waldbesitz - Gemeindewald	185.500	185.500
8421	Waldbesitz - Unterfelderwald	4.600	4.600
8500	Betriebe der Wasserversorgung	814.700	814.700
8510	Betriebe der Abwasserbeseitigung	909.400	909.400
8520	Betriebe der Abfallbeseitigung	211.500	211.500
8530	Betriebe für die Errichtung und Verwaltung von Wohn- u. Geschäftsgebäuden	538.900	538.900
8710	Biomasse-Wärmeversorgung Göfis	69.300	69.300
8711	Fernwärmeversorgung Agasella	11.000	11.000
<b>9</b>	<b>Finanzwirtschaft</b>		
9100	Geldverkehr	1.000	18.700
9140	Beteiligungen	96.900	88.800
9200	ausschließliche Gemeindeabgaben	368.600	0
9250	Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben	2.298.200	0
9300	Landesumlage	0	71.700
9400	Bedarfszuweisungen	432.800	0
9410	sonstige Finanzzuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz	74.500	0
9500	aufgenommene Darlehen und Schuldendienst	219.100	0
9900	Überschüsse und Abgänge	0	258.300
<b>Gesamtsumme</b>		<b>7.957.700</b>	<b>7.957.700</b>



## Bemühen um vielseitige Leseerziehung



An der Volksschule Kirchdorf werden die Kinder auf vielfältige Weise zum Lesen motiviert. Neben der alltäglichen Arbeit in der Klasse versuchen die Lehrerinnen die Freude am Lesen durch verschiedene Aktionen zu wecken. Wenn Kinder mit Büchern unter dem Arm durch die Gänge gehen, so kann das zweierlei bedeuten: Es kann sein, dass während der Lesezeit größere Kinder die kleineren besuchen, um mit ihnen zu lesen oder ihnen vorzulesen. Es kann aber auch sein, dass die Lesema oder der Lesepapa zu Besuch sind, um ihnen vorzulesen. Schon das zweite Jahr besuchen uns Frau Christl Lang und Herr Manfred Lins, Volksschuldirektor in Ruhe, um regelmäßig mit den Kindern zu lesen. Die Kinder freuen sich immer schon aufs Vorlesen und die Lehrpersonen sind dankbar für die Mithilfe.

Ein besonderer Ansporn zum Lesen ist auch die Teilnahme am Online-Leseprojekt *Selektissima*. Neuerscheinungen von Büchern werden den Kindern zur Begutachtung vorgelegt. Diese dürfen dann die gelesenen Bücher im Internet beurteilen, nachdem sie einige Fragen zum Inhalt beantwortet haben. Erwähnenswert ist auch die gute Zusammenarbeit mit der Bücherei. Einmal im Monat besuchen alle Klassen die Bücherei, um dort Bücher auszuleihen. Außerdem stellt die Bücherei jeder Klasse zwei Mal im Jahr eine Bücherkiste mit ausgewählten Büchern zum Schmökern zur Verfügung.

Die Lehrerinnen sind zuversichtlich, dass diese Vielfalt an Lesemotivation Früchte trägt und die Kinder in den vier Volksschuljahren eine gute Grundlage fürs Lesen erhalten.

## Weltraum im Kindergarten

Seit Kindergartenbeginn behandelt der Kindergarten Agasella das Thema Weltraum und hört dazu Interessantes von den Planeten, der Sonne, dem Mond und den Sternen. Es wurde gebastelt, gesungen und zum Thema gezeichnet. Den Höhepunkt des Projektes bildete aber der Besuch in der Inatura. Mit Bus und Bahn machte sich der Kindergarten Agasella auf den Weg nach Dornbirn. Im Museum erhielten alle eine interessante Führung und sahen zum Abschluss noch einen 3D-Film. Anschließend machten wir noch einen Rundgang durch die Inatura, wo die Kinder mit großer Freude alle möglichen Sachen ausprobieren konnten.



## Weihnachten im Kindergarten

Einige Tage vor Weihnachten trafen sich alle drei Kindergärten beim Sportplatz Hofen, um gemeinsam die stillste Zeit des Jahres zu feiern. Der Höhepunkt des Abends war die Lichterspirale mit über 300 Lichtern. Jedes Kind konnte der Spirale bis zur Mitte folgen und fand dort eine kleine Überraschung zum Mitnehmen. Drei Bläser des Musikvereins Göfis machten die vorweihnachtliche Stimmung perfekt. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt und so konnten die Kinder und Erwachsenen bei Punsch, Glühwein, Keksen und Würstchen den besinnlichen Abend gemütlich ausklingen lassen.

## Berührender Weihnachtsklassiker in Göfis

### *Frohe Weihnachten, Mr. Scrooge zeigt die Bedeutung von Weihnachten*

Die Amateur-Theatergruppe Göfis hat dieses Jahr *Frohe Weihnachten, Mr. Scrooge* nach dem Klassiker *A Christmas Carol* von Charles Dickens auf den Spielplan gesetzt. Ausverkaufte Vorstellungen belohnten die Bemühungen der engagierten Truppe.

26 Darsteller im Alter von acht bis 61 Jahren führten die Zuschauer ins London der Nachkriegszeit. Dort lebt Ebenezer Scrooge. Der geizige und verbitterte Menschenfeind hält Weihnachten für völlig überflüssig. Doch dann erscheinen ihm in der Christnacht sein verstorbener Geschäftspartner Jakob Marley sowie die Geister der vergangenen, der gegenwärtigen und der zukünftigen Weihnacht.

Das verändert die Ansichten des Alten. Franz Widowitz spielte die Figur des Scrooge überzeugend und ist in seiner Wandlung zum Gutmenschen glaubwürdig. Hervorzuheben ist vor allem die Gesamtleistung des 26-köpfigen Ensembles, das eine wunderbar schnörkellose Inszenierung auf die Bühne brachte.

Die erstmals eingesetzte Drehbühne ermöglichte einen zügigen Wechsel zwischen den verschiedenen Schauplätzen, ein kurzer Filmausschnitt führte in die Vergangenheit. Das Bühnenbild präsentierte sich schlicht und unaufdringlich und stellte die Emotionen in den Vordergrund.

Nicht Geld, wertvolle Geschenke oder ein großer Truthahn sind vorrangig, was wirklich zählt, sind die Familie und das Zusammensein. Eine passende Botschaft kurz vor Weihnachten. Ein paar feuchte Augen und begeisterter Applaus bei der Premiere waren der Lohn für das Team um Regisseurin Jutta Hammerer.



## Jutta Hammerer im INTERVIEW



### Jutta Hammerer

ist verheiratet, hat drei Söhne im Alter von 20 bis 26 Jahren und ist seit 1987 bei der Laienspielgruppe Gölfis und seit 1999 Leiterin der Kinder- und Jugendtheaters. Sie absolvierte eine einjährige Regieausbildung.

### Wie kam es zum Gölfner Kinder- und Jugendtheater?

Als ich im Sommer 1999 um Teilnahme beim ersten Gölfner Kindersommer gebeten wurde, war ich sofort mit Begeisterung dabei, weil es für mich nichts Schöneres gibt, als mit Kindern zu arbeiten. Vielleicht auch, weil ich selbst mein Kind in mir gerne herauslasse. Geplant war ein Nachmittag im Juli 1999, an dem ich interessierten Kindern aus Gölfis ein wenig vom Theaterspiel erzählen wollte.

Angemeldet haben sich dann aber 30 Kinder und ich musste mein Angebot auf zwei ganze Tage erweitern. Nach Ablauf dieses Workshops, welcher unter dem Motto Vorhang auf stattgefunden hat, war aber das Interesse der Kinder am Theaterspiel so groß, dass ich mit der gesamten jungen Truppe ein kleines Ritterstück einstudierte, das wir dann beim ersten Gölfner Burgfest auf der Ruine Sigberg vorführten. Diese Aufführung wurde ein voller Erfolg. Sie gefiel nicht nur den Zusehern, nein auch den Kindern und besonders mir. Daher entstand die Idee, eine Kinder- und Jugendtheatergruppe in Gölfis zu gründen, die ich noch im selben Jahre umsetzte. Die ersten Jahre leitete ich die Gruppe allein, im Jahre 2003 kam dann Heidi Baur dazu.

### Welche Aktivitäten setzt das Kinder- und Jugendtheater?

Wir spielen regelmäßig zwei bis drei Kinder- und Jugend-Theaterstücke im Jahr. Ebenso veranstalten wir jeden Dezember Adventstheater-Nachmittage, welche immer großen Anklang finden. Dreitägige Workshops, entweder am Bodensee oder in einer Berghütte, bei denen mit den Kindern Sprach- und Improvisationsübungen gemacht werden, gehören mittlerweile zum Standard-Repertoire. Außerdem nehmen wir jedes zweite Jahr an Kindertheater-Festivals im Ausland teil.

### Was macht die Leiterin des Kinder- und Jugendtheaters besonders stolz?

Ganz besonders stolz bin ich auf unsere Jugendtheatergruppe, die im Jahre 2009 den *Jugendbravo* für das soziale und persönliche Engagement mit dem Drama *Die Mauer des Schweigens* - ein Stück über Kindesmissbrauch - von Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber erhalten hat.

Die Kinder- und Jugendtheatergruppe Gölfis ist eine der wenigen Theatergruppen im Land Vorarlberg, die nicht unter Nachwuchsmangel leidet.



### Wie kam es zur Idee des heurigen Weihnachts-Theaterstückes?

Meine Idee, den wunderschönen Weihnachtsklassiker von Charles Dickens *Frohe Weihnachten, Mr. Scrooge* ins Spielprogramm aufzunehmen, hatte ich schon vor zwei Jahren. Ich wollte dieses Stück im alten Vereinshaus im Jahre 2009 aufführen, was aber leider nicht möglich war. Deshalb reifte im Frühjahr 2010 der Gedanke, eine Drehbühne speziell für den Pfarrsaal Gölfis



zu bauen. Diese Anregung wurde vom Vorstand der Laienspielgruppe mit Interesse aufgenommen.

Ich bastelte also ein Bühnenmodell und ab Juli 2010 wurde diese Bühne dann in Rankweil in unserem Lageranbau errichtet. Gleichzeitig machte ich mich an die Arbeit, die 30 Rollen zu besetzen, was nur mit einigen Doppelbesetzungen möglich war. Ich erstellte einen Probenplan und ab 1. September 2010 begannen dann die Proben. Es war eine teils sehr mühsame aber auch wunderschöne und lehrreiche Probenzeit, da durch die Altersunterschiede der DarstellerInnen auch verschiedene Probezeiten angesetzt werden mussten. Aber mein Konzept ging in jeder Beziehung auf.

### Wieviele Personen wirkten beim Theaterstück mit?

Schlussendlich waren 40 Mitglieder jeden Alters unserer Laienspielgruppe bei jeder Aufführung auf, hinter und vor der Bühne tätig. Es wurde ein großer Publikumserfolg. Durch die Drehbühne erhielt die Aufführung extreme Tiefe und Aussage.

Ich möchte mich bei allen Mitwirkenden für ihren Einsatz, ihre Hingabe, ihr Wollen und ihre Zusammenarbeit sowie bei unserem treuen Publikum für seinen Besuch und seine Begeisterung sehr herzlich bedanken.

Auch im heurigen Jahr 2011 dürfen sich alle wieder auf ein neues, interessantes Herbststück freuen. Näheres wird noch nicht verraten.

## Dorfbrunnen in Gölfis – früher und heute

Karl Lampert, Gemeindecarchivar

»Bis zum Bau einer Wasserversorgungsanlage für das gesamte Gölfner Gemeindegebiet in den Jahren 1954 bis 1956 erfolgte die Versorgung mit Trink- und Nutzwasser größtenteils aus gemeinschaftlichen Kleinanlagen, so genannter Brunnen-Interessenschaften...«, so geschrieben im Teil 1 der ‚Geschichte der Wasserversorgung in Gölfis‘ in der Segavio-Sonderausgabe vom September 2009.

Die Brunnenmeister dieser Interessenschaften trugen die Verantwortung für die laufenden Brunnen und gewährleisteten deren Funktionieren. Mit dem Bau der Wasserversorgungsanlage verloren die laufenden Brunnen ihre Bedeutung. Bis heute aber erinnern sie an frühere Zeiten und ihre damals wichtige Aufgabe und tragen durchaus auch zur Verschönerung des Gölfner Ortsbildes bei.

### Brunnen, die in alten Dokumenten des 19. Jahrhunderts erwähnt werden:

- Losbrunnen
- Kaltenbrunnen
- Schulbrunnen in Pfarrers Bündt (1892)
- Gumpbrunnen im Pfarrhof (1891)
- Brunnen beim Mesnerhaus (jetzt Raiffeisenbank)
- Brunnen im Schulhaus Agasella

### Brunnen, die schon vor Jahrzehnten aus dem Ortsbild verschwunden sind:

#### Hofen

- ein Pumpbrunnen »Gampfer« beim Sportplatzweg
- in der Nähe des »Gampfers« im »Brunnenloch«
- im Bereich der Brunnenwaldsiedlung (Zisterne)
- Ecke Hofnerstraße/Kustergasse
- zwei Brunnen in der Kustergasse:
- beim Haus Kustergasse 5 (verstorbenen Hermann Lang)
- im Bereich Kustergasse 8 (Familie Richard Lampert)

#### Badida, Runggels und Agasella

##### Dums

- beim Haus Römerstraße 66 (Familie Josef Nägele)

##### Oberdorf

- Oberdorf 25 (Familie Andrej Plibersek)
- Ecke bzw. Abzweigung Oberdorf/Herabühel



##### Unterdorf

- im Bereich des Hauses Köhrstraße 2 (Familie Anita Kühne)
- beim Haus Klosagass 12 (verstorbenen Rosina Gabriel), nicht mehr als Laufbrunnen in Betrieb



##### Büttels

- Gässele 2 (Familie Katharina Valerio Simoes)
- Ecke Römerstraße/Etze

##### Schildried

- Quelle beim »Dewaldahus«, Dewaldweg 1 (Familie Patrick Fischer) mit Leitung nach Schildried

### Brunnen mit Ruhebänken, die in der letzten Zeit erbaut wurden:



Römerstraße Einfahrt Etze



Oberdorf Einfahrt Herabühelweg



Ecktanenstraße Einfahrt Oberfeldstraße



Ruine Sigberg

**Die bis heute  
laufenden Brunnen:**



Tanzbrunnen beim Gemeindeamt



Pfitz: beim Fräsweiher,  
Tischlerei Franz Ammann



Tufers 7: am Tufnerbach gegenüber  
Karl Gabriel



Vierhäuser: gegenüber Gebhard  
Schöch, Pfitz 27



Walgaustraße 56 und 62  
(Karl Schöch und Josef Schöch)



Tufers: beim Sunnahof



Pfitz 14: in der Nähe von  
Hermine Lampert (Gebhärdlis)



Runggels 7: bei Familie Klara Terzer



Pfitz 2: Familie Annelies Lampert



Tufers 11: Tufnerbach gegenüber  
Familie Elfriede Ess



Römerstraße 60 b

## Aus der Gemeinde



Bürgermeister Helmut Lampert gratulierte Frau Gertrude Koch im Namen der Gemeinde zum **90. Geburtstag**.

Das Fest der **goldenen Hochzeit** feierten nachfolgende Paare:



Ingrid und Valentin Staubmann



Martha und Richard Moser



Vizebürgermeister Klaus Schmid gratulierte Frau Anna Nußbaumer im Namen der Gemeinde zum **90. Geburtstag**.



Marianne und Emil Walser



Theresia und Rudolf Lampert



Bürgermeister Helmut Lampert gratulierte Frau Hilda Rachbauer im Namen der Gemeinde zum **90. Geburtstag**.



Erika und Alfons Ammann



Liselotte und Richard Gebhart



Bürgermeister Helmut Lampert gratulierte Herrn Erwin Lang im Namen der Gemeinde zum **90. Geburtstag**.



Eleonore und Jodok Zündel





Das Fest der **diamantenen Hochzeit** feierten Gertrud und Johann Lampert.



Das Fest der **diamantenen Hochzeit** feierten Maria Anna und Rudolf Malin.

Bürgermeister Helmut Lampert überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde zum **85. Geburtstag**:

Priska Brüstle  
Agnes Lang  
Anna Maria Malin

Ebenso gratulierte Bürgermeister Helmut Lampert den Gönnerinnen und Gönnern, die den **80. Geburtstag** feierten:

Silvia Dobler  
Helene Ess  
Herbert Grabher  
Estera Gyorfi  
Elisabeth Kugler  
Hermann Mayer  
Franz Pescosta  
Anton Purtscher  
Xaver Walser



### Ehrung politischer Mandatäre

Ehrenamtlich politische Mandatäre bewegen die Gesellschaft. Mit Mut, Ideen und Entschlusskraft geben sie neue Impulse. Unter Impulsen sind nicht nur innovative Ideen und leidenschaftliches Engagement gemeint, sondern auch gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Wirkung. »Die politische Mitarbeit auf Gemeindeebene ist die Basis unserer Demokratie und unverzichtbar für die Lebensqualität in einer Gemeinde«, so Bürgermeister Helmut Lampert.

Die Gemeinde Göfis ehrte Gemeindevertreter, die mindestens zwei Legislaturperioden - also zehn Jahre - ihr Mandat ausübten und seit der letzten Gemeindevertretungswahl kein Gemeindevertretungsmandat ausübten. Bgm. Helmut Lampert bedankte sich bei Jakob Amman, Renate Fischer, Michal Fricker, Franz Huber, Wolfgang Kofler, Meinrad Müller, Heidrun Schmid und Josef Zitt für die engagierte Mitarbeit als Gemeindevertreter, Ausschuss-Obmann bzw. Ausschuss-Obfrau und Mitglied in verschiedenen Ausschüssen und überreichte ein Geschenk der Gemeinde. Ebenso wurden die Gemeindevorstandsmitglieder der vorangegangenen Legislaturperiode verabschiedet. Schüler der Musikschule Walgau sowie die Klavier-Lehrerin Mayu Namba gaben musikalische Leckerbissen zum Besten.



### Elternberatung

Nach 18-jähriger Tätigkeit bei der Elternberatung und Säuglingsfürsorge in Göfis wurde Krankenschwester Barbara Häberlin von Bürgermeister Helmut Lampert in die Pension verabschiedet. Er bedankte sich mit einem Geschenk der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit und wünschte ihr alles Gute. In der Elternberatung wird die Krankenschwester von Brigitte Schmid und Roswitha Knezaurek unterstützt. Die Elternberatung und Säuglingsfürsorge ist am Donnerstag, dem 20. Jänner 2011 von 14.00 bis 15.00 Uhr im alten Gemeindeamt geöffnet. Ab 1. Februar 2011 findet sie jeweils am zweiten und vierten Donnerstag im Monat statt.



### 10 Jahre Sunnahof Tufers der Lebenshilfe

Anfang September 2010 feierte der Sunnahof Tufers der Lebenshilfe das zehnjährige Bestehen. Den vielen Besuchern wurden ein tolles Programm und eine perfekte Bewirtung der Lebenshilfe geboten.

Tagtäglich wird am Sunnahof vorgelebt, wie bereichernd Vielfalt für das Leben der Menschen sein kann. In den Bereichen Hofgastronomie und Hofladen, Tischlerei, Gärtnerei und Landwirtschaft wird am Sunnahof das Können von Menschen mit Behinderungen in den Mittelpunkt gestellt. »Wir sind sehr stolz auf die Arbeit, die hier in Tufers geleistet wird und wollen dieses Jubiläum nützen, um uns bei allen Menschen zu bedanken, die uns unterstützt haben«, erklärte Thomas Lampert, Geschäftsführer des Sunnahofes Tufers.



### Göfner Dorfmarkt

Ende November 2010 fand der alljährliche Krömlermarkt im Dorfzentrum statt. Trotz eisiger Kälte interessierten sich zahlreiche Besucher für die vielfältigen Angebote an Adventskränzen, Krömler, Bastelarbeiten und köstlichen Produkten aus eigenem Erzeugnis. Auch die emsige Gastronomie versorgte die Gäste mit warmen Getränken und feinen Speisen, was den stimmungsvollen vorweihnachtlichen Nachmittag und Fröhabend abrundete.



### Lied in mir von Gerhard Rossmann

Gerhard Rossmann präsentierte im Oktober 2010 sein fünftes Buch *Lied in mir* im vollbesetzten Konsumsaal. Das Buch umfasst eine Sammlung von Kurzgeschichten aus verschiedenen Schaffensperioden. Erstaunlich, welche Ideen und Gedanken sich in seinem Kopf abspielen, hat er doch seit Jahrzehnten eine äußerst eingeschränkte Wahrnehmungsfähigkeit. Sein Geist und sein Wille kompensieren dieses Man-ko jedoch außerordentlich. Er *beschäftigt* mehrere Personen, die seine verbal mitgeteilten Gedanken zu Papier bringen. So entstehen Texte, Gedichte und Briefe - seine einzige Möglichkeit mit der Umwelt in Kontakt zu treten. Norbert Wanker las diverse Auszüge aus dem Buch und Barbara Nägele umrahmte den Abend durch das einfühlsame Spielen auf verschiedenen Blockflöten.

Sein Geist und sein Wille kompensieren dieses Man-ko jedoch außerordentlich. Er *beschäftigt* mehrere Personen, die seine verbal mitgeteilten Gedanken zu Papier bringen. So entstehen Texte, Gedichte und Briefe - seine einzige Möglichkeit mit der Umwelt in Kontakt zu treten. Norbert Wanker las diverse Auszüge aus dem Buch und Barbara Nägele umrahmte den Abend durch das einfühlsame Spielen auf verschiedenen Blockflöten.

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt



### Buch & Handwerk 2010

Über 1.000 Bücher aus verschiedenen Themenbereichen konnten angeschaut und gekauft werden. 16 Kunsthandwerker/innen stellten ihre kreativen Werkstücke zum Verkauf aus. Die Vielfalt an Unikaten und Kostbarkeiten begeisterte die BesucherInnen, aber auch die Workshops und Vorführungen auf der Bühne, wie das Spinnen, Filzen oder Flachspapier-Schöpfen wurden interessiert verfolgt. Zahlreiche Familien nutzten die Gelegenheit, in den verschiedensten Büchern zu schmökern und es sich in der Cafe-Bar-Lounge gemütlich zu machen. Am Samstagabend präsentierte der Kabarettist Markus Linder sein neues Programm Linderwahn.



### Cäciliakonzert des Musikvereines

Der Musikverein Göfis präsentierte sich anlässlich des vergangenen Cäciliakonzertes in einer glänzenden musikalischen Verfassung. Noch nie ist der Verein im gesamten mit so vielen Musikanten bei einem Konzert angetreten wie in diesem Jahr. Stolz 27 Jungmusikanten präsentierten sich zusätzlich zu dem 38 Mitglieder zählenden Musikverein Göfis im Rahmen des spannenden Konzertabends unter dem Motto Überflieger.

Die Musikauswahl von Kapellmeister Bernhard Matt deckte ein breites Spektrum ab. Rainer Nägele verstand es wiederum, die Besucher auf das jeweilige Musikstück bestens einzustimmen.

Im Rahmen des Konzertes wurde Thomas Matt nach 25 Jahren Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt. Ebenfalls gratuliert wurde sechs Jungmusikanten, die die JMLA-Prüfung in Bronze erfolgreich absolviert hatten. Sigrid Terzer als mitverantwortliche Jugendausbildnerin präsentierte stolz den Fortschritt in der Jugendarbeit.

